

# Berichte

## Gemeinsamer Jahresbericht der Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke für das Jahr 2021

### Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke

Die im Jahr 1989 gegründete Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke (AG SDD; [www.ag-sdd.de](http://www.ag-sdd.de)) verfolgt das Ziel, auf der Grundlage der reichen historischen Bestände von sechs deutschen Bibliotheken durch antiquarische Ankäufe retrospektiv eine »verteilte deutsche Nationalbibliothek« für den Zeitraum 1450 bis heute zu schaffen. Die nach Zeitsegmenten chronologisch gegliederte Sammeltätigkeit verteilt sich wie folgt auf die Partnerbibliotheken der AG SDD:

<b>1450–1600</b>	Bayerische Staatsbibliothek München (BSB) / darüber hinaus: Notendrucke bis 1800
<b>1601–1700</b>	Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel (HAB)
<b>1701–1800</b>	Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen (SUB)
<b>1801–1870</b>	Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main (UB Frankfurt am Main)
<b>1871–1912</b>	Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) / darüber hinaus: Landkarten und Zeitungen seit 1801; Notendrucke von 1801 bis 1945
<b>ab 1913</b>	Deutsche Nationalbibliothek, Leipzig und Frankfurt am Main (DNB)

In den ersten fünf Jahren ihres Bestehens wurde die AG SDD durch die VolkswagenStiftung großzügig gefördert, seit 1995 wird die Finanzierung durch die beteiligten Bundesländer sichergestellt. Durch retrospektive Bestandsergänzungen sollen auf lange Sicht Lücken in

der nationalen gedruckten Überlieferung geschlossen werden. Im Laufe ihres Bestehens haben sich die Rahmenbedingungen für den antiquarischen Ankauf verändert. Vor allem die umfassende Digitalisierung der historischen Bestände in den Bibliotheken relativiert das Profil der Lückenergänzung und das ursprünglich angestrebte Ziel, in den beteiligten Bibliotheken die gesamte deutsche Buchproduktion einer Epoche im Original bereitzuhalten. Heute verzichten die Bibliotheken häufig auf einen Ankauf, wenn der Zugriff auf digitale Kopien in guter Qualität und mit gesicherten Verfahren (persistente URLs) in öffentlichem Besitz besteht und wenn zugleich mindestens ein Original in deutschem Bibliotheksbestand nachweisbar ist.

### Jahresbericht 2021

Der Vorsitz der Arbeitsgemeinschaft liegt derzeit bei der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, die den vorliegenden Gesamtbericht erstellte. Die Angaben basieren auf den einzelnen Jahresberichten der sechs Partnerbibliotheken.

	2020	2021
BSB München	203.737	262.156
HAB Wolfenbüttel	166.656	197.158
SUB Göttingen	142.653	140.634
UB Frankfurt	88.783	102.047
SBB-PK	206.272	143.996
DNB	85.659	63.531
<b>Summe</b>	<b>893.760</b>	<b>909.522</b>

**Tab. 1** Übersicht der Erwerbungsausgaben 2020 und 2021 in Euro

Trotz pandemiebedingter Einschränkungen auf dem Antiquariatsmarkt war es auch im Berichtsjahr 2021 der **BSB München** wieder möglich, für die Sammlung Deutscher Drucke zu erwerben. Die Carl Friedrich von Siemens Stiftung setzte ihr großzügiges Engagement fort, was den antiquarischen Erwerbungen bis Erscheinungsjahr 2000 und insbesondere der Sammlung Deutscher Drucke zugutekam. Die mit Mitteln der Stiftung erworbenen Titel werden im Vorderdeckel mit einem eigens hierfür angefertigten Exlibris gekennzeichnet. Für die umfangreiche Inkunabelsammlung der Bayerischen Staatsbibliothek gelang so mit Hausmitteln und Stiftungsgeldern die Erwerbung von zwölf äußerst raren und zuvor nicht in Deutschland sowie weltweit nur in wenig Exemplaren nachgewiesenen Inkunabeln. Eigens zu erwähnen ist die Erwerbung einer weiteren, bedeutenden Inkunabel in zwei Bänden mit prächtigen, zum Teil ganzseitigen Holzschnitten, die in dieser Vollständigkeit seit Jahren nicht mehr auf dem Antiquariatsmarkt angeboten wurde und mit der nun eine seit langem verfolgte Lücke in der Sammlung geschlossen werden konnte. Bei Erwerbungen von Drucken des 16. Jahrhunderts lag das Hauptaugenmerk nach wie vor auf Titeln, die nicht oder nur bibliografisch im VD 16, nicht in Deutschland oder als *Bavaricum* nicht in Bayern nachgewiesen sind. Dabei wird nach wie vor auf ein stringentes und am Bedarf der Forschung orientiertes Erwerbsprofil geachtet.

Die **HAB Wolfenbüttel** erwarb im Berichtsjahr schwerpunktmäßig wie immer Autoren aus Gerhard Dünnhaupts Personalbibliographien zu den Drucken des Barock, namentlich Sigmund Birken, Caspar Schoppe, Julius Wilhelm Zincgref, Johann Michael Moscherosch, Christian Weise, Martin von Cochem und Jeremias Drexel. Unikale Ausgaben wurden erworben von Weises Klugem Hoff-Meister, einer Anleitung zum Geschichtsunterricht am Fürstenhof (Xb 12° 502), von Martins von Cochem Gertruden-Buch mit Texten der mittelalterlichen Mystikerinnen (Xb 11036) und von Drexels *Aeternitatis Prodromus Mortis Nuntius* von 1629 – Xb 12° 517 (1).

Im Jahr 2021 war das Angebot auf dem Antiquariatsmarkt für die **SUB Göttingen** und ihre Erwerbungs-epochen 1701–1800 zufriedenstellend, sodass zahlreiche Titel erworben werden konnten: Der gesamte Etat von 140.000 Euro wurde verausgabt. Die meisten Titel wurden direkt über den Antiquariatshandel bezogen, auf Auktionen wurde nur ein Viertel der Drucke erworben. Durch viele Erwerbungen im unteren und mittleren Preissegment liegt der Durchschnittspreis 2021 bei 393 Euro je Titel. Mit 370 erworbenen Titeln liegt die Gesamtmenge der jährlichen Erwerbungen nur wenig höher als im Vorjahr.

Auch im Berichtsjahr 2021 wurde dem SDD-Segment der **UB Frankfurt am Main** 1801–1870 eine Summe in Höhe von rund 100.000 Euro zur Verfügung gestellt.

Der Etat bleibt damit wie stets in den Jahren zuvor erfreulicherweise auf hohem Niveau. Der Gesamtetat für Literaturerwerb, Bestandserhaltung und weiteren Kosten belief sich aufgrund eines Übertrags aus dem Vorjahr auf 108.056 Euro. Insgesamt wurden 471 physische Einheiten (PE) bzw. 470 bibliografische Einheiten (BE) erworben, weitere Zugänge erfolgten als Geschenke bzw. durch Bestandsübernahmen.

2021 wurden wie im Vorjahr in der **SBB-PK** für die Sammlung Deutscher Drucke reguläre Haushaltsmittel zur Verfügung gestellt. Die Staatsbibliothek zu Berlin konnte für die SDD daher 2021 insgesamt 1.515 Werke (in 1.698 Bänden) zu einem Gesamtpreis von 143.996 Euro erwerben. Dazu kamen noch 151 Werke, die als Geschenke ins Haus kamen. Im Vergleich zum Jahr 2020 ergibt sich leider ein Absinken der ausgegebenen Mittel um etwa ein Drittel. Für erworbene Werke (ohne Geschenke) ergibt sich ein Durchschnittspreis von 95 Euro je Werk.

Die **DNB** hat 2021 knapp 2,3 Millionen physische Medienwerke und Netzpublikationen neu in ihren Bestand aufgenommen. Ihr Sammelauftrag umfasst alle Medienwerke in Schrift, Bild und Ton, die in und über Deutschland oder in deutscher Sprache veröffentlicht werden. Dazu gehören gedruckte oder digital publizierte Bücher, Zeitschriften, Zeitungen und Noten, auf Tonträgern oder im Internet veröffentlichte Hörbücher und Musik, Karten und Normen, Websites und anderes mehr. Der Anteil der Netzpublikationen wächst und beträgt mittlerweile nahezu ein Viertel des Gesamtbestandes. Die Sammlungen im Deutschen Buch- und Schriftmuseum und im Deutschen Exilarchiv 1933–1945 sind Teil des Gesamtbestandes.

### **Erwerbungen und Antiquariatsmarkt**

Die Gesamtbilanz der Sammlung Deutscher Drucke zeigt im Jahr 2021 grundsätzlich keine größeren Aufälligkeiten oder Veränderungen in der Etatentwicklung und im Kaufvolumen, sodass die Bibliotheken ihr Erwerbungsgeschäft in gewohnter Manier fortsetzen konnten.

Wie immer wurden die Angebote von in- und ausländischen Antiquariaten und Auktionshäusern berücksichtigt, aus Privatbesitz wurden Drucke erworben, und auch durch Geschenke oder Spenden gelangten Stücke in die Sammlungen. Insgesamt war die Lage auf dem Antiquariatsmarkt im Jahr 2021 erfreulich, das Angebot war vielfältig, und die Antiquare machten häufig von Direktangeboten an die Bibliotheken Gebrauch.

Die Durchschnittspreise und ihre teils signifikanten Veränderungen spiegeln weniger die Marktpreise als vielmehr die konkreten Erwerbungen der jeweiligen Bibliotheken wider, wo der Ankauf von Titeln aus dem hohen Preissegment entsprechende Ausschläge in den Zahlen verursacht.

	Bibliografische Einheiten (BE)		Physische Einheiten (PE)	
	2020	2021	2020	2021
BSB München	101	90	69	62
HAB Wolfenbüttel	355	310	217	229
SUB Göttingen	337	370	334	357
UB Frankfurt	581	511	588	518
SBB-PK	861	1.666	950	1.849
DNB	k. A.	k. A.	2.352.693*	2.291.117*
			3.522**	1.304**

\* Gesamzuwachs in der DNB 2020 bzw. 2021 (physische Medienwerke und Netzpublikationen).

\*\* Durch Kauf und Geschenk erworbene Monografien und Zeitschriften zur retrospektiven Bestandsergänzung, einschl. Exilsammlung 1933–1945.

**Tab. 2** Übersicht über den Gesamzugang einschl. Bestandsübernahmen und Geschenke 2020 und 2021

	2020	2021
BSB München	2.017	2.945
HAB Wolfenbüttel	473	636
SUB Göttingen	423	394
UB Frankfurt	152	217
SBB-PK	255	95
DNB	24	74 *

\*Bei der Berechnung des Durchschnittspreises sind ab 2021 nur noch die gekauften bibliografischen Einheiten berücksichtigt (nicht mehr die Geschenke).

**Tab. 3** Übersicht über die durchschnittlichen Ausgaben je gekaufter bibliografischer Einheit in Euro

Es konnten wieder verstärkt Titel auf Auktionen erworben werden, doch waren für einzelne Zeitsegmente auch weiterhin umfangreichere Recherchen in den Bestandskatalogen von in- und ausländischen Antiquaren nötig, um relevante Titel aufzuspüren. Direktangebote von Antiquaren, die die Kataloge der Bibliotheken im Vorfeld prüfen, waren und sind daher sehr willkommen. Auf den deutschen Buchauktionen vertreten sich die Bibliotheken gegenseitig und nehmen dabei auch gern die Auktionsvertretung für andere Bibliotheken und Institutionen wahr (s. Tab. 4).

#### Verteilung nach Fachgebieten

Die Verteilung nach Fachgebieten spiegelt die Literaturproduktion der jeweiligen Jahrhunderte wider, es sind keine besonderen Auffälligkeiten zu beobachten.

#### Ausgewählte Erwerbungen

- BSB München (1450–1600, Notendrucke bis 1800)*
  - Aurelius Augustinus: *De la cité de dieu*. [Abbeville: Pierre Gérard und Jean Du Pré, 1486/87]. Vollständig vorliegende zweibändige Augustinus-Ausgabe, illustriert mit 23 zum Teil großformatigen Holzschnitten.
  - [Antiphonarium Misnense]. [Leipzig, mit den Typen Konrad Kachelofen, ca. 1498]. Unikale Ausgabe eines Antiphonars für den Bischof von Meißen, das bislang in keiner Bibliografie verzeichnet war; enthält fünf Hymnen in deutscher Sprache, mit Hufnagel-Notation; rubriziert und mit handschriftlichen zeitgenössischen Eintragungen versehen.
  - Johannes XXI., Papst: *Tractatus logicales Petri hispani* . . . Köln, Quentell, 1515. Unikal vorliegender mit vier Holzschnitten ausgestatteter Druck; nicht im VD 16 nachgewiesen.
  - Paul Fabricius: *Schreib Calender auff das Jar Nach*

Auktionshaus	Ort	Vertretung durch		
Bassenge	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn	<a href="mailto:silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de">silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de</a>
Hartung & Hartung	München	BSB	Dr. Claudia Bubenik	<a href="mailto:claudia.bubenik@bsb-muenchen.de">claudia.bubenik@bsb-muenchen.de</a>
Jeschke Van Vliet	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn	<a href="mailto:silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de">silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de</a>
Ketterer Kunst	Hamburg	HAB	Dr. Hartmut Beyer	<a href="mailto:beyer@hab.de">beyer@hab.de</a>
Klittich-Pfankuch	Braunschweig	HAB	Dr. Hartmut Beyer	<a href="mailto:beyer@hab.de">beyer@hab.de</a>
Nosbüsch & Stucke	Berlin	SBB	Dr. Silke Trojahn	<a href="mailto:silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de">silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de</a>
Reiss & Sohn	Königstein/Ts.	UB Frankfurt	Dr. Volker Michel	<a href="mailto:sdd@ub.uni-frankfurt.de">sdd@ub.uni-frankfurt.de</a>
Venator & Hanstein	Köln	SUB Göttingen	Dr. Christian Fieseler	<a href="mailto:fieseler@sub.uni-goettingen.de">fieseler@sub.uni-goettingen.de</a>
Zisska & Lacher	München	BSB	Dr. Claudia Bubenik	<a href="mailto:claudia.bubenik@bsb-muenchen.de">claudia.bubenik@bsb-muenchen.de</a>

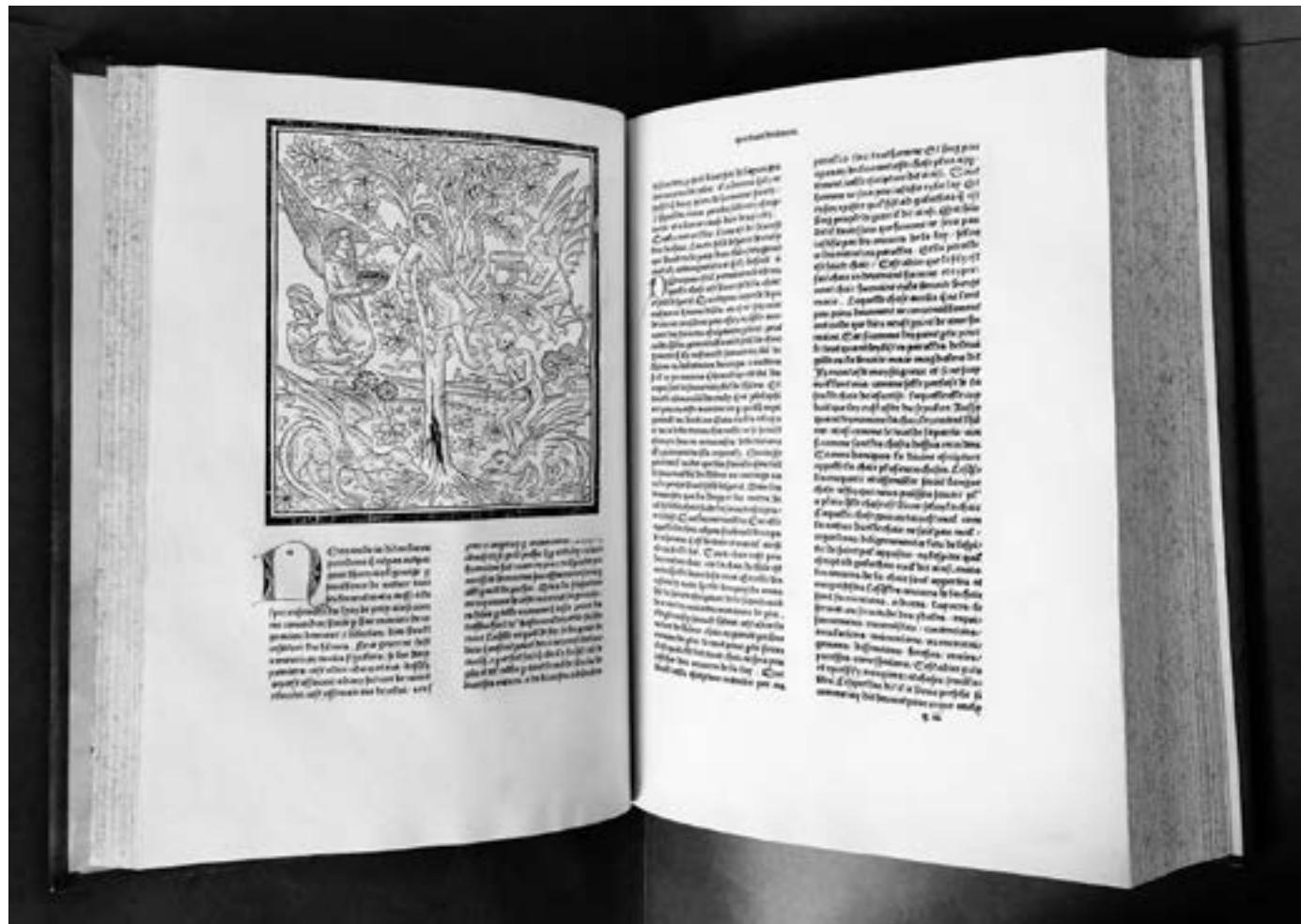
**Tab. 4** Regionale Zuständigkeiten der SDD-Bibliotheken auf Auktionen

DBS-Fachgebiet	BSB 1450–1600		HAB 1601–1700		SUB 1701–1800		UB Frankfurt 1801–1870		SBB-PK 1871–1912	
	BE PE		BE PE		BE BE		BE PE		BE PE	
	1450–1600	1601–1700	1701–1800	1801–1870	1871–1912					
Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen	5	2	0	0	-	52	36	48	51	204
Philosophie	3	3	12	10	-	7	9	10	21	23
Psychologie	0	0	0	0	-	0	0	0	3	3
Religion u. Theologie	38	26	196	124	-	76	50	56	44	44
Erziehung, Bildung, Unterricht	0	0	1	1	-	13	30	27	11	12
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	0	0	1	1	-	13	15	10	0	0
Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	7	7	19	19	-	5	14	9	16	18
Wirtschaft	0	0	4	4	-	10	18	10	17	19
Recht	5	3	5	4	-	5	19	9	3	3
Naturwissenschaften allg.	0	0	2	2	-	2	0	0	13	13
Mathematik	0	0	3	3	-	8	6	6	7	7
Physik, Astronomie	1	1	11	6	-	3	3	4	2	3
Chemie, Alchemie	0	0	3	3	-	1	3	2	0	0
Geowissenschaften, Bergbau	0	0	0	0	-	2	2	2	2	2
Biologie	0	0	0	0	-	2	7	8	10	11
Medizin, Veterinärmedizin	3	1	8	8	-	15	12	13	36	35
Technik allg.	0	0	0	0	-	2	1	1	54	55
Land- und Hauswirtschaft	0	0	0	0	-	21	22	22	16	14
Architektur, Kunst	0	0	2	2	-	4	6	6	99	113
Musik, Theater	3	5	2	2	-	2	5	6	102	106
Sport, Spiel	0	0	1	1	-	6	4	4	5	5
Allg. Sprach- und Literaturwissenschaft	0	0	1	1	-	0	0	0	8	10
Anglistik	0	0	0	0	-	1	5	5	10	10
Germanistik	0	0	23	22	-	70	97	97	677	709
Romanistik	0	0	2	2	-	13	17	12	25	28
Klassische Philologie	22	12	5	5	-	4	2	1	5	5
Slawistik	0	0	1	1	-	1	0	0	17	18
Sprach- u. Literaturwiss. sonstiger Sprachen	0	0	0	0	-	0	9	9	51	52
Archäologie, Geschichte	2	1	7	7	-	29	41	44	103	113
Geografie, Reisen, Atlanten	1	1	1	1	-	3	37	48	14	14
Sonstiges	0	0	0	0	-	0	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>90</b>	<b>62</b>	<b>310</b>	<b>229</b>	<b>-</b>	<b>370</b>	<b>470</b>	<b>471</b>	<b>1.406</b>	<b>1.632</b>

**Tab. 5** Systematische Verteilung der Erwerbungen (nur Kauf) auf die Fachgebiete der Deutschen Bibliotheksstatistik in bibliografischen (BE) und physischen (PE) Einheiten im Berichtsjahr 2021. Bei Sammelbänden erfolgt die Fachzuteilung jeweils nach dem ersten Band (für die BSB und DNB liegen hierzu keine Angaben vor)

<b>DBS-Fachgebiet</b>	<b>HAB 1601–1700</b>	<b>SUB 1701–1800</b>	<b>UB Frankfurt 1801–1870</b>	<b>SBB-PK 1871–1912</b>
Allgemeines, Buch- und Bibliothekswesen	0	15.460	8.314	8.674
Philosophie	5.800	2.037	1.868	748
Psychologie	0	0	0	0
Religion u. Theologie	68.247	19.229	7.149	2.979
Erziehung, Bildung, Unterricht	1.757	4.043	6.508	138
Soziologie, Gesellschaft, Statistik	402	6.199	4.396	0
Politik, Öffentliche Verwaltung, Militär	12.944	3.696	2.024	1.208
Wirtschaft	1.386	4.729	2.294	1.177
Recht	1.367	2.579	1.416	233
Naturwissenschaften allg.	1.267	365	0	0
Mathematik	7.125	3.364	1.861	139
Physik, Astronomie	8.309	1.027	413	131
Chemie	17.031	1.700	628	0
Geowissenschaften, Bergbau	0	1.146	703	115
Biologie	0	713	4.735	6.922
Medizin, Veterinärmedizin	11.783	6.241	2.704	1.790
Technik allg.	0	3.547	600	10.223
Agrar- und Forstwirtschaft	0	12.562	5.884	1.619
Architektur, Kunst	14.786	5.086	2.081	14.802
Musik, Theater	2.969	1.247	520	9.352
Sport	6.445	2.261	1.478	267
Allg. Sprach- und Literaturwissenschaft	650	0	0	99
Anglistik	0	461	384	445
Germanistik	23.852	26.405	17.854	16.126
Romanistik	1.005	3.756	1.681	717
Klassische Philologie	1.675	625	30	90
Slawistik	4.035	325	0	1.785
Sprach- u. Literaturwiss. sonstiger Sprachen	0	0	5.447	4.459
Archäologie, Geschichte	4.123	9.839	7.342	11.586
Geografie, Reisen, Atlanten	200	1.992	13.711	21.709
Sonstiges	0	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>197.158</b>	<b>140.634</b>	<b>102.047</b>	<b>117.534</b>

**Tab. 6** Verteilung der Erwerbungsausgaben in Euro auf die Fachgebiete der Deutschen Bibliotheksstatistik im Berichtsjahr 2021 (für die BSB München und die DNB liegen hierzu keine Angaben vor)



1 Aurelius Augustinus: *De la cité de dieu*. [Abbeville: Pierre Gérard und Jean Du Pré, 1486/87]. Neuerwerbung der BSB München  
Foto: BSB München

der Geburt Christi unsers Säigmachers M.D.LXXIX.  
Wien, Michael Apfel [1578].

Bislang weder im KVK noch im VD 16 nachgewiesener Schreibkalender mit zeitgenössischem Einband, zusammengebunden mit einem nicht im VD 16 verzeichneten Prognosticon. Wien, Michael Apfel (1578) und ein Almanach von Leonhardt Thurneysser. Berlin, Michael Hentzke, (1578).

– Georg Mylius, Eigentliche Abbildung deß Hochgelehrten Herrn D. Georgen Millers, geweßnen Superintendenzen in der Evangelischen Kirchen in Augsburg ... [Augsburg?, um 1584].

Äußerst seltener Einblattdruck mit altkoloriertem Holzschnitt; bislang weltweit nicht nachweisbar.

– Für die Sammlung Deutscher Drucke bis Erscheinungsjahr 1800 konnte mit Fördermitteln der Carl Friedrich von Siemens-Stiftung ein Notendruck erworben werden, der bisher nur in einem einzigen Exemplar bekannt war: »Vier und zwanzig Lieder

nebst einer vierstimmigen Hymne zum Lobe Gottes« des für seine protestantische Kirchenmusik weit hin bekannten Komponisten Johann Gotthilf Tag (1735–1811). Er erschien mutmaßlich im Jahr 1799 in Dresden, »in P. C. Hilschers Music-Verlage«. Die Sammlung der ein- bzw. zweistimmigen deutschsprachigen Lieder vereint viele literarische Genres wie Liedsieder, Trinklieder, Tanzlieder, Wiegenlieder und gipfelt in einem vierstimmigen, geistlichen Chorlied mit Klavierbegleitung, das mit dem Psalmwort »Alles, was Odem hat, lobe den Herrn« (Ps. 150) endet.

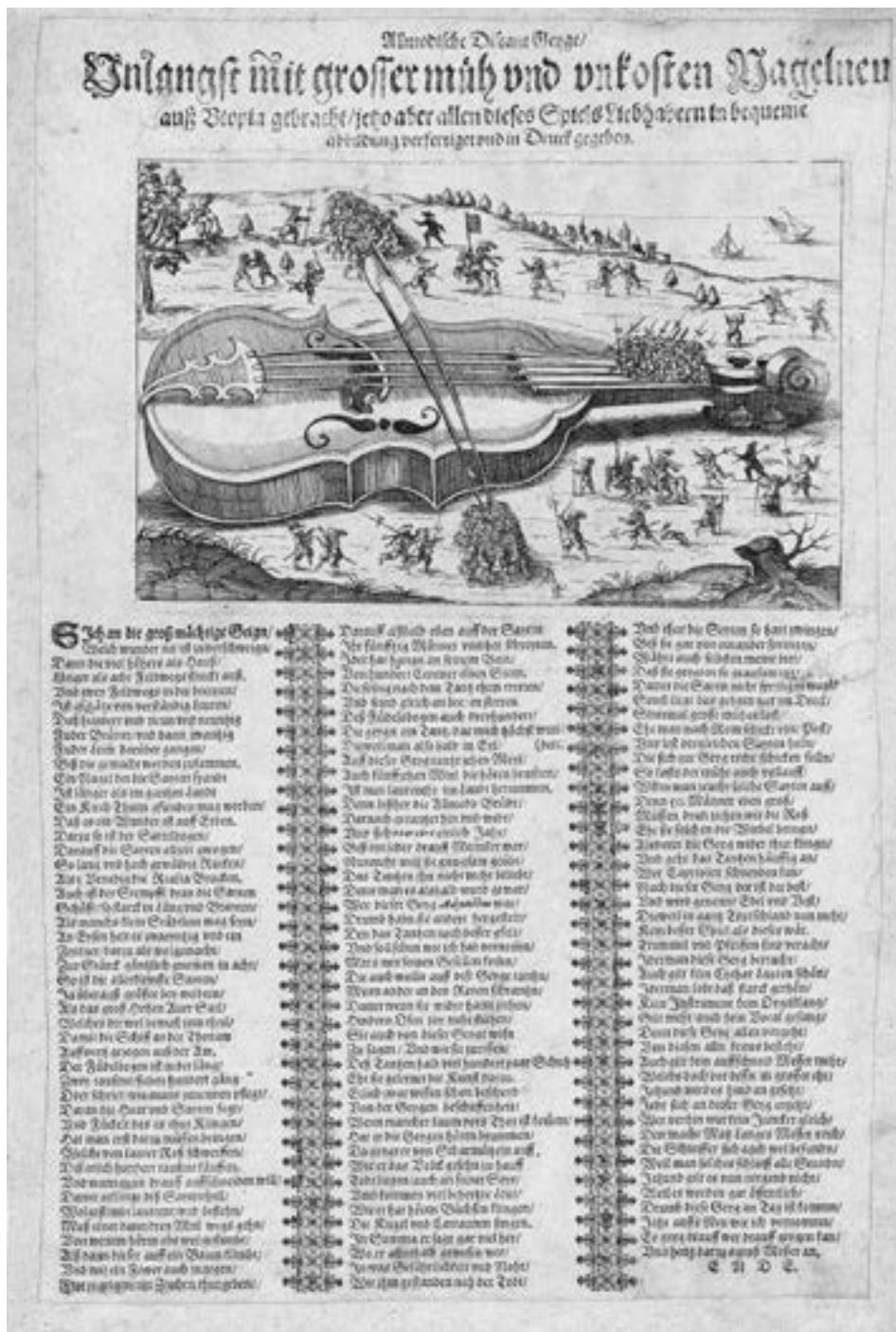
#### *HAB Wolfenbüttel (1601–1700)*

- An unikalen Ausgaben unbekannter Werke wurde eine Kasualschrift zur Vermählung des Leipziger Kaufmanns Johann Koch mit Anna Heitmann von 1676 erworben (Xb 11016), ferner die anderweitig nicht bekannte Eigentliche/ Wohlgegründete/ vnd richtige Beschreibung eines Messinstruments von Peter Hase,

erschienen 1605 in Breslau (Xb 10990) – ein Parallel-exemplar ist als Kriegsverlust der Staatsbibliothek zu Berlin nachgewiesen. In Breslau und Jauer erschien 1685 eine bislang unbekannte Ausgabe des Kerns aller Gebethes-Andachten von Caspar Neumann – Xb 12° 479.10 (1). Auch Ambrosius Lobwassers Psal-

men Davids konnten in einer unikalen Ausgabe erworben werden, die 1700 in Bern erschien (Xb 12° 489).

- Durch eine besondere Ausstattung zeichnet sich das Rechenbuch Pancratii Aegyptii Famulus von Theophil Nikolaus Andreas von 1669 aus – Xb 12° 479.10 (2). Das Exemplar ist handkoloriert und mit 22 Blatt



2 Allmodische Discant Geyge/ : Vnlangst mit grosser müh vnd vnkosten Nagelneu auß Utopia gebracht/ jetzo aber allen dieses Spiels Liebhabern in bequeme abbildung verfertiget vnd in Druck gegeben. Ohne Ort und Verlag [um 1636]. VD17 23:751614N. Wolfenbüttel, Herzog August Bibliothek, Einbl. Xb FM 353. Erworben von der HAB Wolfenbüttel

Foto: HAB Wolfenbüttel



3 Anonym, Anfangsgründe zur Zeichnungskunst vor Anfänger in XX Kupferrissen bestehend, Nürnberg 1768. Aus dem Neuzugang der SUB Göttingen  
Foto: SUB Göttingen

handschriftlichen Rezepten ergänzt. Zahlreiche kulturhistorisch interessante Kupferstich-Illustrationen weist Giovanni Battista Galibertis Neugebahnter Tummel-Platz, und eröffnete Reit-Schul, erschienen in Wien 1660, auf (Xb 4° 787). Eine bislang nicht nachgewiesene Ausgabe der Augsburgischen Kirchenzeremonien von Andreas Matthäus Wolfgang ist mit 14 Kupferstichen illustriert (Xb 12° 512).

- Bemerkenswert ist ein 1679 in Lübeck in dänischer Sprache erschienener Bericht über die 1678 erfolgte Verurteilung und Hinrichtung des Jørgen Krabbe in Malmö, der Andreas' Rechenbuch vorgebunden ist – Xb 12° 479.10 (1). Der Druck ist sonst nur in der Königlichen Bibliothek in Kopenhagen vorhanden. Eine 1696 in Tallinn in deutscher Sprache erschienene Königlich Schwedische Verordnung (Xb 10998) ist ebenfalls in Deutschland unikal.

#### *SUB Göttingen (1701–1800)*

- Anonym, Anfangsgründe zur Zeichnungskunst vor Anfänger in XX Kupferrissen bestehend, Nürnberg 1768.
- Die »Anfangsgründe zur Zeichnungskunst vor Anfänger« führen Leser\*innen anhand von 19 Kupferstichen in die Porträtszeichnung ein. Das Buch war bislang weltweit nicht nachgewiesen.
- [Franz Dutwar], Robert, eine wahre Geschichte aus unserem Zeitalter, Wien und Prag 1795. Der teilweise etwas anstößige Trivialroman war bislang in keiner deutschen Bibliothek nachgewiesen.
- [Heinrich Ludwig Fischer], Geschichtsbüchlein für Kinder und Volksschulen als Vorkenntnis zur allgemeinen Weltgeschichte in Vortrag und Fragen gefaßt, Hamburg 1792. Das seltene Lehrbuch ist nur in einer weiteren deutschen Bibliothek nachgewiesen.

- Suhr, Christoph: Hamburgische Trachten = Costumes de Hambourg. – Hamburg : Ohne Druckvermerk, 1822 (Signatur: Wq 743. URN: urn:nbn:de:hebis:30:4-244872).

36 ganzseitige, großformatige, handkolorierte Aquatinta-Radierungen von Christoph Suhr (1771–1842), der gemeinsam mit seinen Brüdern Cornelius und Peter maßgeblich den Begriff der »Hamburgensie« prägte.

- Luise Bourgignon und Heinrich von Abosis : eine wahre Geschichte. – Braunschweig : (Verlag nicht ermittelbar), 1809 (Signatur: 18/34056. URN: urn:nbn:de:hebis:30:4-251287).

Seltene anonyme Schrift mit Exlibris der Sammlerin Ida Schoeller, deren Sammlung 1914 auf der BUGRA in Leipzig ausgestellt wurde. Titelausgabe der 1795 unter dem Titel »Luise Bourgignon, ein dialogisirter Halbroman« erschienenen Erstausgabe. Der unbekannte Verleger ließ die Vorrede weg und druckte ein



4 Eine Neuerwerbung der UB Frankfurt am Main: die reizende Kaffeedame aus den Hamburgischen Trachten von 1822

Foto: UB Frankfurt am Main



5 Der artige Pudel macht Männchen – und wie man ihn dazu bewegt, erklärt E. Ilgner im Hundesport (Leipzig, 1904), einer Neuerwerbung der Staatsbibliothek zu Berlin.

Foto: SBB-PK

Exemplar mit verändertem Titelblatt, allerdings mit wenig Erfolg.

- Niederhofheim, Benjamin: Sefer ha-Berit. – Frankfurt a. M. : Verlag von J. S. Adler, 1840 oder 1841 (Signatur: W 3225. URN: urn:nbn:de:hebis:30:4-242453). Mohelbuch (Beschneidebuch) der Familie Bentheim in Bickenbach. Einzigartiges Objekt hessischen Landjudentums. Auf dem fliegenden Vorsatz sind in verschiedenen Handschriften Auszüge aus dem Gebet des Mohel »Amar ha-.Kadosh barukh hu« sowie Psalm 126,1-26 zitiert.

SBB-PK (1871–1912; *Landkarten und Zeitungen seit 1801; Notendrucke von 1801 bis 1945*).

- Herr und Hund: E. Ilgner: Der Hundesport. Band 1: Geschichte, Zucht, Dressur, Ausstellungswesen usw. – Leipzig : Grethlein & Co., 1904 (Signatur: 50 MA 36592-1). Ein typisches Beispiel für Lehrbücher als Gebrauchsliteratur.
- Konversation unter Damen: D. Rauter: Vom Glück und dem neuen Menschen : Grundzüge für neue Lebensführung. – Leipzig : Wöpke, 1903 (Signatur: 50 MA 36850).

Der Band ist bemerkenswert durch folgende Widmung der württembergischen Königin Charlotte: »1904 Charlotte an Baronin ›Schlaule‹ zur Erinnerung an gute Gespräche in Friedrichshafen Juli 1904«.

- Beethoven, Ludwig van: Sinfonie mit Schluss-Chor über Schillers Ode: »An die Freude« für grosses Orchester, 4 Solo- und 4 Chor-Stimmen; 125.tes Werk. – Mainz und Paris : bey B. Schotts Söhnen ; Antwerpen : bey A. Schott, [1826]. – 30 Stimmen (Signatur: 55 Apr 271 : MusR).

Es wurde ein sehr schönes Exemplar auf dickem Papier und ohne Eintragungen erworben. Das Notenbild ist gestochen scharf in einem kräftigen Abzug, was auf einen frühen Erstdruck – eine Ausgabe mit der Plattennummer 2321 – hinweist, die im Jahr 1826 noch vor der Partitur mit der Plattennummer 2322 entstanden war. Das umfangreiche Konvolut enthält alle 31 Instrumental- und Vokalstimmen einschließlich einer handschriftlichen Stimme einer weiteren ers-

ten Violine. Stempel auf den Umschlägen der Stimmen deuten darauf hin, dass es sich um ein Exemplar des Musikalischen Vereins Mitau (heute Jelgava, Lettland) handelt. Eine gewisse Besonderheit stellt auch das Titelblatt der Bratschenstimme mit der Bezeichnung »Alto« dar, die in späteren Ausgaben korrigiert wurde.

- Ade, Mathilde: Überkinder-Bilderbuch. – Eßlingen ; München: Verlag von J. F. Schreiber, [1902] (Signatur: 53 BB 501430 R).

Die deutsch-ungarische Grafikerin Mathilde Ade (1877–1953) studierte an der Kunstgewerbeschule in München und war danach als Zeichnerin für die illustrierte Satirezeitschrift »Megendorfer-Blätter« tätig. Die sehr seltene erste Ausgabe ihres einzigen Bilderbuchs persifliert sowohl den um 1900 blühenden bürgerlichen Kinderkult als auch die auf Friedrich Nietzsche zurückgehende Übermenschen-Konzeption. Schon die Einbandillustration mit zwei Zigaret-



6 Aufgestellter Sauropoden-Dinosaurier in Robert Sabuda's Encyclopaedia Praehistorica – Dinosaurier, Hamburg 2007.

Aus dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek

Foto: PUNCTUM, Bertram Kober

ten rauchenden Kindern zeigt den für Kinderbücher ungewöhnlichen, karikierenden Stil der Künstlerin.

*DNB (1913 ff.)*

- Das Deutsche Exilarchiv 1933–1945 hat 2021 einige seltene Exilbestände erworben, darunter sieben Nachlässe und Archive, 17 Einzelautografen sowie vielfältige Exil-Publikationen. Besonders hervorzuheben sind der Nachlass des Shoah-Überlebenden Samuel Perl und der Teilnachlass des Widerstandskämpfers Ernest Jouhy.
- Mit mehr als 4.300 kinetischen Büchern hat das Deutsche Buch- und Schriftmuseum eine Sammlung mit Alleinstellungsmerkmal in den Bestand aufgenommen. Die Druckwerke aus dem 15. bis 21. Jahrhundert, die durch Aufklapp-, Falt- oder Schiebetechniken Illusionen von Räumlichkeit und Bewegung erschaffen, schlagen Brücken zwischen illustrierten Büchern, Papiertheatern, Scherenschnitten, Daumenkinos und interaktiven Erklärtafeln.
- Ende 2021 konnte zudem eine einzigartige Sammlung US-amerikanischer Underground- und Independent-Comics erworben werden. Neben Comics enthält das Konvolut Graphzines, Künstlerpublikationen, Zeitschriften, Schallplatten, CDs und Videofilme, die zwischen Anfang der 1960er-Jahre und 2012 publiziert wurden und teils signiert oder mit gezeichneten Widmungen versehen sind.

#### **Erschließung und Digitalisierung**

Sämtliche der im Rahmen der AG SDD erworbenen Werke werden in der Regel noch im Erwerbungsjahr in den jeweiligen Lokal- und Verbundkatalogen nachgewiesen. Zeitschriften und Schriftenreihen werden in die ZDB aufgenommen. Damit stehen die Titelaufnahmen über das Internet weltweit zur Verfügung. Zusätzlich erfolgen die Meldungen der Neuzugänge an fachspezifische Datenbanken: Inkunabeln werden im BSB-Inkunabelkatalog und im Incunabula Short Title Catalogue (ISTC)<sup>1</sup> verzeichnet; die Drucke aus dem 16. bis 18. Jahrhundert sind in den entsprechenden nationalbibliografischen Verzeichnissen VD 16,<sup>2</sup> VD 17<sup>3</sup> und VD 18<sup>4</sup> nachgewiesen. Die Erschließung der Musikdrucke erfolgt zusätzlich im Répertoire International des Sources Musicales (RISM),<sup>5</sup> und die bibliografischen Daten von Karten mit einem Erscheinungsjahr vor 1850 fließen in die IKAR-Altkartendatenbank<sup>6</sup> ein.

Alle Neuerwerbungen ab 1450, darunter Einblattdrucke und Inkunabeln, werden wie gehabt von der **BSB**

**München** in die Katalogdatenbank des Bibliotheksverbundes Bayern B3Kat eingearbeitet und kommen damit automatisch auch in WorldCat, den lokalen Katalog und die Heritage of the Printed Book Database (HPB). Zusätzlich werden die Neuzugänge in den fachspezifischen Datenbanken wie dem BSB-Inkunabelkatalog, dem Deutschen Inkunabel-Census bzw. dem Incuna-

bula Short Title Catalogue (ISTC) erfasst. Neuzugänge des 16. Jahrhunderts werden im Verzeichnis der im deutschen Sprachbereich erschienenen Drucke des 16. Jahrhunderts (VD 16) nachgewiesen. Auch die Erschließung der Musikdrucke des Schott-Archivs erfolgt nach wie vor kontinuierlich in B3Kat. Die digitale Bereitstellung von Drucken des 15. Jahrhunderts wird möglichst zeitnah fortgeführt werden. Digitalisate der Inkunabelausgaben werden in Europeana, der DDB und zvdd nachgewiesen. Auch die Digitalisierung von Ausgaben mit den Erscheinungsjahren 1501–1600 wird in Zusammenarbeit mit Google weitergeführt und Rückstände sukzessive aufgearbeitet. Hier ist insbesondere die Volltextgenerierung durch Google zu erwähnen, aber auch die von der BSB angebotene Bildähnlichkeitssuche. URN und URL der Digitalisate sind im VD 16, im Bayerischen Verbundkatalog B3Kat und im lokalen Katalog der Bayerischen Staatsbibliothek verzeichnet. Darüber hinaus werden über die VD16-Nummer nach wie vor weitere Digitalisate anderer Projekte und Bibliotheken im VD 16 ergänzt.

Die von der **HAB Wolfenbüttel** erworbenen Titel werden seit Januar 2016 in der VD17-Datenbank nach RDA erfasst und per Skript oder automatischem Update in den GBV übertragen. Eine aktuelle Neuerwerbungsliste<sup>7</sup> erscheint mehrfach im Jahr. Der Schwerpunkt der Digitalisierungsprojekte in der Herzog August Bibliothek betrifft Drucke des 17. Jahrhunderts. Die Daten werden über verschiedene Portale wie das ZVDD, das VD 17 und den GBV nachgewiesen und können über eine OAI-Schnittstelle<sup>8</sup> heruntergeladen werden. Mittlerweile sind mehr als 4.000 von der Sammlung Deutscher Drucke 1601–1700 erworbene Titel innerhalb der diversen Digitalisierungsprojekte der Herzog August Bibliothek digitalisiert worden.

Trotz der weiterhin bestehenden Einschränkungen aufgrund der Corona-Pandemie konnten in der **SUB Göttingen** von den Neuerwerbungen des Jahres 2021 bereits rund 60 % in enger Kooperation mit dem VD18-Projekt katalogisiert werden. Mit dem Abbau der pandemiebedingten Katalogisierungsrückstände aus dem Vorjahr wurde im Berichtsjahr ebenfalls begonnen. Noch nicht in digitaler Form vorliegende Titel werden wie üblich digitalisiert und in der digitalen Bibliothek der SUB Göttingen zur Verfügung gestellt. Bislang sind ist auf diesem Weg fast 9.700 Werke aus der Sammlung Deutscher Drucke 1701–1800 digital verfügbar gemacht worden und können online eingesehen oder heruntergeladen werden.

Von der **UB Frankfurt am Main** werden alle im Rahmen der Sammlung Deutscher Drucke 1801–1870 erworbenen Titel im HEBIS-Verbundsystem erfasst und sind im OPAC<sup>9</sup> bzw. Suchportal<sup>10</sup> der Bibliothek recherchierbar. Seit 2004 wird ein SDD-eigener Fachcode vergeben, mit dessen Hilfe monatliche fachspezifische Neuerwerbungslisten erstellt werden; diese lassen sich –

jeweils rücklaufend für ein Jahr – online aufrufen.<sup>11</sup> Die Frankfurter SDD-Erwerbungen werden seit Juni 2015 retrospektiv digital erschlossen und frei im Netz verfügbar gemacht. Dazu wurde für SDD im Rahmen des Webangebots »Digitale Sammlungen«, das auf der Visual Library (VL)-Plattform der Firma semantics basiert, eine eigene Präsenz eingerichtet.<sup>12</sup> Bei der Retrodigitalisierung von SDD-Titeln wurde rückwirkend mittlerweile das Erwerbungsjahr 2012 erreicht. Bis Ende Juni 2022 waren somit 6.922 Titel digitalisiert.

Die **SBB-PK** erschließt ihre Neuerwerbungen im GBV, die Musikdrucke in RISM und die Altkarten in IKAR. Zudem werden Daten zu Verlagseinbänden sowie Angaben von Buchbindereien und Details zu Materialien und zur Gestaltung bereits im Erwerbungsgeschäftsgang im Bibliothekskatalog auf Exemplarebene verzeichnet. Bis-her wurden etwas über 4.700 Verlagseinbände erfasst.<sup>13</sup> Darüber hinaus werden in einem Wiki auf der Grundlage der Software Wikimedia detailliert ausgewählte Verlagseinbände mit Abbildungen dokumentiert.<sup>14</sup> Die Da-ten sind sowohl für die Einbandforschung als auch für die Bestandserhaltung von Interesse. Die erworbenen Kinderbücher sind in einer Neuerwerbungsliste<sup>15</sup> auf der Homepage der Abteilung in der Rubrik »Recherche und Ressourcen« nachgewiesen.

Mit der formalen und inhaltlichen Erschließung ihres Gesamtbestandes erfüllt die **DNB** die Aufgabe zur bibliografischen Verzeichnung aller Veröffentlichungen, die zu ihrem Sammelauftrag gehören. Ein Teil des Bestan-des wird inhaltlich vertieft mit Schlagwörtern aus der Gemeinsamen Normdatei (GND) oder Notationen der Dewey-Dezimalklassifikation erschlossen. 2021 waren das etwa 45.000 Medienwerke der Reihe A der Nationalbibliografie. Ab dem Jahrgang 2021 erstellt die DNB auch für Einzelhefte gedruckter Zeitschriften bibliogra-fische Nachweise. Im Deutschen Exilarchiv 1933–1945 war die Retrokatalogisierung von Archivbeständen ein Schwerpunkt. Der Nachlass der Publizistin Margarete Buber-Neumann ist jetzt online recherchierbar, eben-so der Teilnachlass von Elsa Lieber. In Kooperation mit der Schweizerischen Nationalbibliothek wurde der verteilt liegende Nachlass des Schriftstellers Ulrich Becher erschlossen. Das wichtigste Vorhaben des Deut-schen Buch- und Schriftmuseums war die Erschließung und Digitalisierung des rund 10.000 Blatt umfassenden Nachlasses des Buchgestalters Jan Tschichold. Weitere Erschließungsschwerpunkte waren der ca. 25.000 Blatt umfassende Bestand an buchhändlerischen Geschäfts-rundschreiben (sog. Zirkulare) aus dem 18. bis 20. Jahr-hundert, der weltweit größten Sammlung dieser Textgat-tung, und die Plakatsammlung, wovon ca. 15.000 Ob-jekte in den Katalog eingespielt werden konnten. Der digitalisierte Bestand der DNB umfasste zum Jahresende 2021 insgesamt etwa 200.000 Medienwerke mit rund 12,9 Mio. Seiten. Gestartet wurde die systematische Di-gitalisierung von Monografien. Alle Bücher in Leipzig

ab Zugangsjahr 1913 und in Frankfurt am Main ab 1945 sollen sukzessive digitalisiert werden. Im Deutschen Exilarchiv 1933–1945 wurden große Teile des Nachlas-ses des Schriftstellers Leo Perutz digitalisiert.

### **Bestandserhaltung, Benutzung und Öffentlichkeitsarbeit**

Die langfristige Erhaltung und Sicherung der Ver-fügbarkeit ihrer Bestände ist für alle an der AG SDD beteiligten Bibliotheken eine Aufgabe von grundlegen-der Bedeutung. Soweit dies erforderlich ist, werden die Drucke restauriert oder mit konservatorischen Maßnah-men gesichert, beispielsweise durch das Einbringen in Schutzbehältnisse.

Die von der AG SDD angeschafften Originale stehen im Rahmen der Benutzungsordnung der jeweiligen be-sitzenden Bibliothek der Öffentlichkeit zur Verfügung und können in den Lesesälen eingesehen werden. Sofern Digitalisate der über die Sammlung Deutscher Drucke erworbenen Drucke erstellt werden, sind diese über die jeweiligen digitalen Bibliotheken kostenfrei zugänglich. Die AG SDD pflegt eine gemeinsame Website ([www.ag-sdd.de](http://www.ag-sdd.de)), auf der in chronologischer Reihenfolge der Erwerbungszeiträume monatlich besondere Neuerwer-bungen vorgestellt werden. Die beteiligten Bibliotheken berichten über die erworbenen Drucke in Publikationen und präsentieren sie regelmäßig in Veranstaltungen und Ausstellungen.

### **Anmerkungen**

- 1 [https://data.cerl.org/istc/\\_search](https://data.cerl.org/istc/_search)
- 2 [www.gateway-bayern.de/index\\_vd16.html](http://www.gateway-bayern.de/index_vd16.html)
- 3 [www.vd17.de](http://www.vd17.de)
- 4 [www.vd18.de](http://www.vd18.de)
- 5 <http://opac.rism.info>
- 6 <http://ikar.staatsbibliothek-berlin.de>
- 7 <http://dbs.hab.de/sdd/sddlist.htm>
- 8 <http://oai.hab.de/?verb=Identify>
- 9 <https://lbsopac.rz.uni-frankfurt.de/>
- 10 <https://ubffm.hds.hebis.de/>
- 11 <https://www.ub.uni-frankfurt.de/ne/fachlist.html?print=no&tf=99&monat=00000&fach=sdd>
- 12 <http://sammlungen.ub.uni-frankfurt.de/sdd>
- 13 <http://sbb.berlin/7mujfa>
- 14 <http://einbandforschung.gbv.de/Verlagseinband>
- 15 <http://staatsbibliothek-berlin.de/die-staatsbibliothek/abteilungen/kinder-und-jugendbuecher/recherche-und-ressourcen/neuerwerbungen/>

### **Verfasserin**

Dr. Silke Trojahn, Abteilung Handschriften und Historische Drucke, Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz, 10102 Berlin, Telefon +49 30 266-436602, [silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de](mailto:silke.trojahn@sbb.spk-berlin.de)